

## **Sanierung der Grundschule in Feldhausen**

### **- Sachstandsbericht der weiteren Planungen sowie Ausschreibungsbeschluss**

Das von der Stadt beauftragte Planungsbüro Supper Heinemann Architekten hat dem Gemeinderat nach vorangegangener Besichtigung der Gebäude in seiner Sitzung am 6. März 2018 das Sanierungskonzept für das Schulgebäude der Grundschule im Stadtteil Feldhausen samt angegliederter Turn- und Veranstaltungshalle vorgestellt.

In einem ersten Sanierungsabschnitt, der im Wesentlichen die Schulräume der Grundschule im 1. OG betrifft, sollen eine grundlegende Sanierung der Klassen- und Schulräume an Decke, Wand und Boden sowie neue Beleuchtung und dem Austausch der Fenster und Türen zur nachhaltigen Verbesserung der Schul- und Aufenthaltsqualität dieser Grundschule erfolgen. Außerdem muss der Anbau einer außenliegenden Fluchttreppe für den zweiten Rettungsweg sowie weitere diverse brandschutztechnische Ertüchtigungen im Flur und Treppenhaus sowie an der Geschossdecke zum Dachgeschoss durchgeführt werden. Ebenso ist eine Sanierung und Erneuerung der zentralen Elektroverteilung und ins Alter gekommenen Heizung (versorgt zwei Schulgebäude, die Turnhalle sowie das benachbarte Bürgerhaus mit öffentlicher wie privater Nutzung) vorgesehen. Die seitens der Grundschule gemeinsam mit der angebauten Turnhalle genutzten Sanitärräume (WC's) im Erdgeschoss müssen altersbedingt komplett erneuert werden. Vor dem Hintergrund der Vorgaben der Trinkwasserhygiene sollte die Erneuerung und Sanierung der vorhandenen Dusch- und Umkleieräume der Turnhalle, sowie weitere Maßnahmen im Bereich der Nebenräume der Turnhalle in einem späteren Bauabschnitt angegangen werden.

Die Verwaltung wurde in der Gemeinderatssitzung am 6. März 2018 beauftragt zur weiteren Detailplanung weitere Fachplaner miteinzubeziehen und die Planungen weiter zu vertiefen. Außerdem sollte vor einer endgültigen Sanierungsentscheidung durch den Gemeinderat zunächst eine mögliche Förderung nach dem neuen Schulsanierungsprogramm sowie einer Beihilfe aus dem Ausgleichsstock zu beantragen. Beide Förderentscheidungen des Bundes und des Landes liegen inzwischen positiv vor. Aus dem Schulsanierungsprogramm erhält die Stadt eine **Bundesförderung** nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für die Schulsanierung in Höhe von 151.000 €. Aus dem Ausgleichsstock wurden vom **Land Baden-Württemberg** zusätzlich 200.000 € bewilligt. Somit stehen **insgesamt 351.000 € Fördermittel** zur Verfügung.

Im Haushaltsplan 2018 ist bereits eine Ausgabenermächtigung mit 300.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung mit 400.000 € vorgesehen. Auf der Einnahmenseite ist bislang nur eine Landesförderung von 150.000 € eingeplant gewesen.

Das Architekturbüro hat inzwischen unter ergänzender Hinzuziehung weiterer von der Stadt beauftragter Fachingenieure (SHK, Statik, Energieberatung, Elektro) die Kosten der geplanten Maßnahmen, sowie die möglichen Bauabläufe näher untersucht und konkretisiert. Hierbei hat es sich herausgestellt, dass in Folge der Hinzuziehung eines Energieberaters und der Fachingenieure einige energetische Maßnahmen optimiert

und angepasst werden konnten. Um insbesondere die strengen Vorgaben der Trinkwasserhygiene als öffentlicher Bauherr und Betreiber von Anlagen zu erfüllen wurden die Sanitär- und Duschbereiche im EG des Gebäudes nochmals intensiver untersucht. In Zusammenhang mit der notwendigen Erneuerung der alten Heizungsanlage sowie diverser anderer elektrotechnischer Maßnahmen erscheint auch eine Verlagerung der bestehenden Heizöltanks aus dem UG des Schulgebäudes in einen neuen Erdtank sowie die Umnutzung dadurch freiwerdender bisheriger Keller- oder Heizöllagerräume als neue Neben- und Lagerräume für die unmittelbar angrenzende Turn- und Veranstaltungshalle mehr als geboten.

Zwischen der Stadt- und Ortschaftsverwaltung, der Schulleitung und den beteiligten Planungs- und Fachplanungsbüros wurde inzwischen hinsichtlich der möglichen umsetzbaren Bauabläufe und vorhandenen Marktkapazitäten im Handwerk und Gewerbe abgestimmt, dass die Maßnahmen, zumindest zum großen Teil, erst in der Zeit ab Beginn der Pfingstferien 2019 bis zum Ende der Sommerferien 2019 in einem 1. Bauabschnitt (Sanierung Schulräume im 1. OG) ausgeführt werden sollten. Ebenfalls ist vorgesehen weitere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im EG, insbesondere an den Dusch-, Umkleide- und Sanitärräumen unmittelbar anschließend im Jahr 2020 als 2. Bauabschnitt umzusetzen.

Vertreter des Planungsbüros werden über die vorgesehenen Maßnahmen und Kosten in der Sitzung berichten.

Abgesehen von eventuellen Abschlagszahlungen auf das Planungshonorar werden daher wohl in 2018 keine oder nur geringe Kosten mehr anfallen. Diese Vorbereitungskosten sind ausreichend über die vorhandenen Haushaltsansätze finanziert. Das konkrete Bauvorhaben ist daher in Folge der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht im 1. doppelten Haushaltsplan 2019 komplett neu zu veranschlagen; eine Übertragung von Haushaltsresten oder Verpflichtungsermächtigungen aus 2018 nach 2019 ist nicht möglich.

Vor dem Hintergrund der erfreulich großzügigen Unterstützung des Schulsanierungsprojektes an unserer Grundschule Feldhausen durch Bund und Land schlägt die Verwaltung daher vor, die vorgeschlagene Sanierungsmaßnahme zeitnah in 2019 (~ 700.000 €) und 2020 (~ 300.000 €) in 2. Unmittelbar aufeinander folgenden Bauabschnitten umzusetzen. Dank der umfassenderen Förderzusagen mit 351.000 € Bundes- und Landeszuschüssen kann der Eigenmittelbedarf auf ~ 680.000 € begrenzt werden. Die Ausschreibung der Baugewerke sollte allerdings noch in diesem Jahr erfolgen, so dass die Aufträge größtenteils Anfang 2019 vergeben werden können.

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Gemeinderat nimmt von der angepassten Planung und dem vorgestellten Maßnahmenkonzept für die Sanierung des Schulgebäudes der Grundschule Feldhausen zustimmend Kenntnis.**
- 2. Die Verwaltung wird ermächtigt mit Unterstützung der beauftragten Architekten und Fachingenieure die notwendigen Baugewerke zeitnah zum Jahreswechsel 2018/2019 auszuschreiben. Die Neueinstellung der Haushaltsmittel ist in den Haushalten 2019 und 2020 vorzunehmen.**